



Hannover, 16. April 2014

Impfschutz über das ganze Leben hinweg – Europäische Impfwoche beginnt am 22. April 2014

Unter dem Motto „Vorbeugen – Schützen – Impfen“ beginnt am 22. April 2014 die diesjährige Europäische Impfwoche (22.-26. April 2014) des europäischen Regionalbüros der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Mit zahlreichen nationalen und regionalen Aktivitäten wird bis zum 26. April auf den in jedem Lebensalter gegebenen Nutzen und die Wichtigkeit eines umfassenden Impfschutzes hingewiesen. Dabei stellen hohe Impfquoten sicher, dass neben dem individuellen gesundheitlichen Gewinn für die Geimpften auch diejenigen wirkungsvoll vor Krankheiten geschützt werden, die selbst zu jung oder zu krank für eine Impfung sind.

Aktuelle Daten des Robert Koch-Institutes (RKI) für Deutschland zeigen, dass z. B. der Tetanus- und Diphtherie-Impfstatus Erwachsener zwar besser ist als vor zehn Jahren, aber immer noch rund 28% der Bevölkerung im gleichen Zeitraum keine Tetanusimpfung und 42% keine Diphtherieimpfung erhalten haben. Generell zeigen sich insbesondere bei Älteren und bei Erwachsenen mit niedrigem sozioökonomischem Status Impflücken, die vermehrte Anstrengungen bei der Überprüfung des Impfstatus und bei der Motivation zu notwendigen Auffrischimpfungen erfordern.

Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. (EMZ) beteiligt sich im Rahmen seiner von Sanofi Pasteur MSD GmbH geförderten bundesweiten „MiMi (mit Migranten für Migranten) Impfschutzinitiative Deutschland 2014“ an der diesjährigen Europäischen Impfwoche mit Aufklärungsaktionen zum Impfschutz und der Bereitstellung seines beliebten und aktualisierten, in 16 Sprachen erhältlichen Impfwegweisers, der gegen Erstattung der Portokosten beim EMZ bestellt werden kann.

Der kürzlich um die Sprachen Bulgarisch und Rumänisch erweiterte Wegweiser zum Impfschutz enthält neben allgemeinen Informationen und Erläuterungen



praktischer Impffragen auch die neuesten Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) mit der neu aufgenommenen Rotavirus-Impfung für Säuglinge ab sechs Wochen. Die Anzahl der gemeldeten Rotaviren-Fälle in Deutschland liegt zwischen 37.449 (2004) und 76.867 (2008) pro Jahr. Die durch Rotaviren verursachte Magen-Darm-Entzündung (Gastroenteritis) ist damit die dritthäufigste meldepflichtige Krankheit und bei den unter 5-jährigen Kindern ist sie seit 2001 sogar die häufigste meldepflichtige Erkrankung (RKI 2012). Seit Januar 2014 wird die Rotavirus-Impfung von den gesetzlichen Krankenkassen als Kassenleistung bezahlt.

Im Verlauf der Europäischen Impfwoche finden in verschiedenen Sprachen Info-Veranstaltungen der MiMi-Gesundheitsmediatoren für interessierte Migranten (u. a. 21.04.2014 im Hamburger Stadtteil Farmsen-Berne auf Albanisch, 23.04.2014 im Hamburger Stadtteil Billstedt auf Arabisch, 24.04.2014 in der Flüchtlingsunterkunft Billstedt auf Farsi, 25.04.2014 in Hannover auf Deutsch) statt. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Pressevertreter sind herzlich eingeladen, diese Veranstaltungen zum Thema Impfschutz für Migranten zu besuchen. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an das Ethno-Medizinische Zentrum.

[389 Wörter, 2705 Zeichen]

Herausgeber:

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V. Königstr. 6, D-30175 Hannover

Tel.: 0511/ 1684 1020 E-Mail: ethno@onlinehome.de www.ethno-medizinisches-zentrum.de

Pressekontakt und weitere Informationen:

Ramazan Salman (Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen Zentrums e. V.)

Tel.: 0511/ 1684 1020 /22 oder 0170/7515429 E-Mail: ethno@salman.info